

SANOL
in das 1912. Heft, um
Gallensteine, Nieren- und
Blasensteine, Gicht, Rheuma
u. s. w. führt und schmerzlos zu
entfernen. Die mit so vielen
schmerzhaften Operationen ver-
bundenen Gefahren sind nicht mehr
nützlich. Hebt 1100, in 8 Wochen
gehilte Patienten, beweisen die
Sorglosigkeit dieses Spezialmittels.
Unabhängig von jeder
Krankheit (Diabetes mellitus) ist
Sanol's

Antidiabetes
Große Erfolge. Preis frei.
Preis: 1.00 p. Hl.
Sanol's Antidiabetes \$2.00 p. Hl.
Wenn von Ihrem Apotheker
nicht erhältlich, direkt von der
Sanol Mfg. Co. of Canada,
LTD. Winnipeg, Man.

Berlin im Frühling
Gartenkunst und Unternehmungslust
haben tüchtig nachgeholfen, wo
Natur die Stadt fastlich
bedacht hat.

Von Fritz Jacobsohn.

Berlin. — Weh! wie in einer
Steinmaße über in einem Paradies?
Im Winter ist man so allerdings öf-
ters verführt, an den Stein und an
die Wüste zu glauben, womit nicht
erlaubt sein soll, daß der Sommer bei
uns nun sehr paradiesisch ist. Aber,
daß Berlin auch im Frühjahr und
Sommer gärtig und blühend ist, so
fogar recht schön sein kann, das ha-
ben wir in diesen verfrühten Som-
mertagen gesehen. Von paradiesi-
chem Zustand waren wir zwar noch
himmelweit entfernt, aber es war
doch recht erträglich.

Die Heberhaltung der vergange-
nen Woche bestand nämlich darin, daß
wir plötzlich in den Hochsommer ver-
setzt wurden. Ein solcher Tempera-
turmenschwung war überhaupt in un-
serem Klima noch nicht erlebt wor-
den. Nach einer Periode unnatürli-
cher Winterkälte, die leider zur Fol-
ge hatte, daß (wie ja schon berichtet)
ein großer Teil der Obsternte ver-
dorrt wurde, setzte eine in ihrer Un-
mittelbarkeit tropisch wiesende Hitze
plötzlich ein. Die erste Hälfte des
April brachte starken Frost — die
letzte Hälfte brachte eine Glut, daß
sich nicht anst und bange wurde. Aber
auch hier wirkte das Wunder des
Frühlings seine uralte Macht, machte

aus diesem steinernen Berlin über-
 Nacht ein kleines Paradies. Was
wird ja so bescheiden, und wenn der
Großstädter nur ein bisschen Grün
sieht, kühlt ihm das Herz. Das in-
nere Berlin hat ja seine Zeit, sich um
Natur und um Schönheit viel zu
kummern; die City erhebt das Ideal
des Volkensparers, wenn sie auch
noch lange nicht so weit ist, um ihn
zu bekommen. Da halbiert und flut-
et in den Hauptverkehrsadern, ob-
der Himmel grau oder blau ist, es
regnet oder schön ist.

Bäume und Palmen.
Aber in den Außenbezirken, da
regt es sich doch an solchen Frühling-
tagen. Da haben wir z. B. in den
neuangelegten Straßen, die aus den
Feldern der Millionenbauern hervor-
gewachsen sind, so ganz junge un-
schöne Bäume, dünn und un-
schönartig wie blaße Proletariats-
kinder anzusehen. Im Winter weh-
man gärtig, wozu sie da sind, man
merkt sie kaum und hält sie für einen
Luxus der hochwohlwollenden Steuer-
Schöber. Aber dann, nach dem er-
sten Sonnenstrahl, wenn die kleinen
grünen Spitzen hervorzukommen be-
ginnen, machen sie sich doch bemerkbar
und verlangen unsere Aufmerksamkeit.
Die traurigen Asphaltbäume
sehen sich auch nach dem Früh-
ling, wollen sich recken und strecken,
und während die großen Bäume, die
es ja hier und da schließlich auch noch
gibt, progig mit ihrem Blätter-
schmuck dahinfahren, zur Kühlung und
zur Augenweide, zeigen die jüngsten
im Kleinen das Werden der Natur.

Oder die plötzlich erwachende Na-
turliebe des Großstädters macht ihn
auch an anderen Dingen bemerkbar.
So ist ja der Berliner speziell als
Palmensiebhaber bekannt. Der Pal-
men ist im Sommer ein notwendiges,
unentbehrliches Plätzchen zum Aus-
ruhen und solchen Plätzchen widmet
man natürlich seine besondere Auf-
merksamkeit. Auch hier zeigte sich in
diesen Tagen, besonders in den neuen
Häuservierteln, wo sich Palmen auf
Balkon wie die Vogelbauer reihen,
plötzlich ein emsiges Leben. Die Gär-
tner konnten der Nachfrage nach
frischen Balkonpflanzen gar nicht
Genüge leisten und auch die Korb-
schüssel-Fabrikanten erlebten eine Haus-
se, wie sie Jahre nicht. Denn für
seinen Balkon giebt der Berliner was
auch — und wenn er auch so klein
ist (der Balkon meine ich), daß er
sich kaum auf ihm bewegen kann.

„Früh, hell den Garten raus.“
Als ein anderes Zeichen für den
Beginn der warmen Jahreszeit ist
das geflügelte Berliner Wort zu be-
trachten, das der Gastwirt zu seinen

Gästen sagt: „Früh, hell den Gar-
ten raus, der Frühling ist da.“ Ge-
sagt, getan: drei Flumentöpfe und
die entprechende Anzahl Wurzeltü-
le und Tische werden vor die Tür ge-
legt und der Garten nebst Frühling
ist fertig. Aber auch hierin hat die
wachsende Weltstadt gehörigen Wan-
del geschaffen. Früher konnte ein
solcher Garten, wenn er nicht gar zu
geräumig war, dem harmlosen Bier-
trinker in der Steinmaße vielleicht
eine Cafe werden — aber jetzt sind
wir darin weiter. Und wenn uns
Witter Natur auch färglich bedacht
hat, Gartenkunst und Unter-
nehmungslust helfen da tüchtig nach.
Der Welsch, der ja eigentlich immer-
während in fast jeder Großstadt der möb-
lierte Teil ist, birgt bei uns Stel-
len, die sich gerade in diesen plötz-
lichen Frühlingstagen sehr material-
isieren. Ich will gar nicht von den
anerkannten Schönheit und Wohl-
pflege der Tiergärten sprechen, die
ja jetzt ein Paradies nicht nur
für andere Menschen ist, auch nicht
von der Eleganz der Grunewald-Ko-
lonie, die in den Wochenenden die
Ruhe und Bornehmtheit einer her-
lichen Villenstadt zeigt. Hier hat ja
die Natur das ursprüngliche Mate-
rial reichlich geliefert und die Flög-
ler Menschen hat das übrige zur we-
teren Verschönerung getan.

Der herrliche Kurfürstendamm.
Aber da haben sich jetzt der Luxus
und der Wohlstand vereint mit Un-
ternehmungslust und künstlerischem
Sinn, und Plage des Genusses ge-
schaffen. Man kann jetzt komfortabel
inmitten des schönsten Grün sitzen,
wo früher nur Stein und Marmor
zu sehen war. Am Kurfürstendamm,
der Prachtstraße des Westens, die be-
sonders feinerzeit von Bismarck an-
gelegt wurde, reißt sich jetzt eine Ter-
rasse an die andere, eine immer ele-
ganter eingerichtet, als die andere.
Und hier stutete in diesen Tagen,
besonders in den Abendstunden, wo
es kühl wurde, ein Weltstadtleben,
wie es auf den Pariser Boulevards
nicht abwechselungsreicher und amü-
santer sein kann. Diese verfrühten
Sommerabende waren so recht dazu
angehen, zurückgelohnt im Korbfes-
sel, die frische Abendluft zu genie-
ßen, den diskreten Klängen des
Orchesters zu lauschen, zu sitzen und
zu politisieren, bis der Morgen
graut. In der Tat hat sich hier
etwas entwickelt, was man vor noch
kurz kurzer Zeit selbst als Berliner
nicht gekannt hat: das wirklich ele-
gante Leben, das sich bis in die späte
Nacht ausdehnt, und den Fremden
immer wieder in Erfahrung setzt.

Registrierung der Wähler
Wahlbezirk Regina Stadt.
(Sektion 24 (2) des Saskatchewan Election Akt.)
Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht,
1. Daß infolge einer darauf be-
zogenen Proklamation des
Leutnant-Governor in Council,
beschlossen worden ist, eine Wähler-
liste für jede Wahlsektion im Wahl-
bezirk Regina Stadt zu machen und zu
revidieren.
2. Die Registrierungs-Sitzungen
werden abgehalten werden von Mon-
tag den 23. Juni 1913, bis Donner-
stag den 26. Juni 1913 einschließlich,
von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr
Nachmittags, mit Ausnahme der Zeit
von 12 1/2 bis 2 Uhr Mittags und 6
bis 7 1/2 Uhr Abends.
3. Die Registrierungs-Sitzungen
werden abgehalten werden von Mon-
tag den 23. Juni 1913, bis Donner-
stag den 26. Juni 1913 einschließlich,
von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr
Nachmittags, mit Ausnahme der Zeit
von 12 1/2 bis 2 Uhr Mittags und 6
bis 7 1/2 Uhr Abends.
4. Die Zeit 7 1/2 bis 9 Uhr
soll, soweit wie möglich, für die Re-
gistrierung der Arbeiter verwendet
werden.
5. Daß alle Personen, die als
Wähler registriert werden wollen,
persönlich an den Später hierin er-
wähnten Plätzen erscheinen müssen,
außer im Falle von Krankheit, kör-
perlicher Unfähigkeit, zeitweiser und
unvermeidlicher Abwesenheit, in wel-
chem Falle die Bestimmungen der
Sektionen 37 und 38 des Saskatche-
wan Election Akt in Anwendung
kommen. Die unter den vorstehenden
Bestimmungen angefertigte Liste wird
bestimmten und der Revision wie
durch den Saskatchewan Election Akt
bestimmt unterworfen sein.
6. Daß die Namen und Grenzen
und Bezirke der genannten Unter-
wahlkreise von Eins bis Fünfzehn
nummeriert werden sollen und die
Plätze an welchen die Registrierungs-
Sitzungen für jeden Unterwahlkreis
abgehalten werden sollen, und die Na-
men und Adressen der Unter Re-
gistratoren wie folgt sein sollen:
Unterwahlkreis No. 1 (Dandyn)
in der Stadt Regina, bestehend aus
all dem Teile der Stadt Regina, wel-
cher nördlich von der Mitte der Ca-
nadian Pacific Eisenbahn Hauptlinie
und westlich von der Mitte der Ro-
binson Straße gelegen ist.
In dem Fur Grocery Laden, 147
Garnet Straße.
Lionel L. Ward, Regina, Unter
Registrator.
Unterwahlkreis No. 2 (Albert)
in der Stadt Regina, bestehend aus
all dem Teile der Stadt Regina, wel-
cher nördlich von der Mitte der
Hauptlinie der Canadian Pacific Ei-
senbahn, west von der Mitte der Al-
bert Straße und östlich von der Mit-
te der Robinson Straße liegt.
In McDonalds Gemischtwaren La-
den, Ecke Robinson und Dandyn
Straße.
Arthur McDonald, Regina, Unter
Registrator.
Unterwahlkreis No. 3 (Cushings)
in der Stadt Regina, bestehend aus
all dem Teile der Stadt Regina, wel-
cher nördlich von der Mitte der Ca-
nadian Pacific Eisenbahn Hauptlinie,
östlich von der Mitte der Albert Stra-
ße und westlich von der Mitte der
Scarth Straße liegt.
In Westans Drogerladen, 2514
Dandyn Straße.
Edwin Sneath, Regina, Unter
Registrator.
Unterwahlkreis No. 4 (R. D. Regina)
in der Stadt Regina, bestehend aus
all dem Teile der Stadt Regina, wel-
cher südlich von der Canadian Pacific
Eisenbahn Hauptlinie u. östlich v. der
Mitte der Scarth Straße liegt, fer-
ner all der Teil der Sektion Dreißig
(30), Township Siebzehn (17), Range
Neunzehn (19), west vom Zweiten
Meridian, der nicht innerhalb der
Grenzen der Stadt Regina liegt und
all der Teil der Sektion Neunund-
zwanzig (29), Township Siebzehn
(17), Range Neunzehn (19) west vom
Zweiten Meridian, welcher nördlich
von der Mitte der Canadian Pacific
Eisenbahn Hauptlinie liegt.
In Graham's Laden, 1320 Hamil-
ton Straße.
John Graham, Regina, Unter
Registrator.
Unterwahlkreis No. 5 (St. John)
in der Stadt Regina, bestehend, aus
all dem Teile der Stadt Regina, wel-
cher südlich von der Canadian Pacific
Eisenbahn Hauptlinie, und östlich
von der Mitte der Toronto Stra-
ße, liegt, ferner all
der Teil der Sektion Neun-
undzwanzig (29), Township Sieb-
zehn (17), Range Neunzehn (19) west
vom Zweiten Meridian, der südlich
von der Canadian Pacific Eisenbahn
Hauptlinie liegt, ebenso die ganze
Sektion Zwanzig (20), Siebzehn
(17) und die Nordhälfte von Akt
(8) in Township Siebzehn (17),
Range Neunzehn (19) west vom Zwei-
ten Meridian.
In R. Bulgar's Haus, 1777 To-
ronto Straße.

Peter Blahman, Regina,
Unter Registrator.
Unterwahlkreis No. 6 (St. John)
in der Stadt Regina, bestehend aus
all dem Teile der Stadt Regina, wel-
cher südlich von der Canadian Pacific
Eisenbahn Hauptlinie, west von
der Mitte der Toronto Straße, öst-
lich von der Mitte der Halifax Stra-
ße und nördlich von der Mitte der
Victoria Avenue liegt.
In Cusick Bros. Werkstatt, 1439
Elsie Avenue.
E. L. Abbott, Regina, Unter Re-
gistrator.
Unterwahlkreis No. 7 (Broad)
in der Stadt Regina, bestehend aus
all dem Teile der Stadt Regina, wel-
cher südlich von der Mitte der Cana-
dian Pacific Eisenbahn Hauptlinie,
östlich von der Mitte der Broad
Straße, westlich von der Mitte der
Halifax Straße und nördlich von der
Mitte der Victoria Avenue liegt.
In Guellet's Haus, 1612 Victoria
Avenue.
Arthur Guellet, Regina, Unter
Registrator.
Unterwahlkreis No. 8 (Regina Sentrum)
in der Stadt Regina, bestehend aus
all dem Teile der Stadt Regina, wel-
cher südlich von der Mitte der Cana-
dian Pacific Eisenbahn Hauptlinie,
westlich von der Mitte der Broad
Straße und nördlich von der Mitte
der Victoria Avenue liegt.
In Zimmer No. 3 McDonalds Bldg.,
Kole Straße.
Hilfred A. Wilson, Regina, Unter
Registrator.
Unterwahlkreis No. 9 (Victoria)
in der Stadt Regina, bestehend aus
all dem Teile der Stadt Regina, wel-
cher südlich von der Canadian Pacific
Hauptlinie, westlich von der Mit-
te der Scarth Straße, östlich von der
Mitte der McIntyre Straße und
nördlich von der Mitte der Victoria
Avenue liegt.
In D. A. Lott's Büro, Zimmer No. 3,
1846 Scarth Straße.
H. S. Lott, Regina, Unter Re-
gistrator.
Unterwahlkreis No. 10 (Sinton)
in der Stadt Regina, bestehend aus
all dem Teile der Stadt Regina, wel-
cher südlich von der Canadian Pacific
Eisenbahn Hauptlinie, westlich von
der Mitte der McIntyre Straße und
nördlich von der Mitte der Victoria
Avenue liegt.
In W. E. Stokes, Regina, Unter
Registrator.
Unterwahlkreis No. 11 (S. W. Regina)
in der Stadt Regina, bestehend aus
all dem Teile der Stadt Regina, wel-
cher südlich von der Victoria Ave. und
westlich v. der Mitte der Albert Str.
liegt, ebenso die Nord Hälfte von
Sektion Sieben (7) und die ganze
Sektion Achtzehn (18) in Township
Siebzehn (17), Range Neunzehn (19)
west vom Zweiten Meridian, und die
Nord Hälfte von Sektion Zwanzig
(20) und die ganze Sektion Drei-
zehn (13) in Township Siebzehn
(17), Range Zwanzig (20) west vom
Zweiten Meridian.
In Sinton's Haus, 2136 Robin-
son Straße.
John S. Mitchell, Regina, Unter
Registrator.
Unterwahlkreis No. 12 (McIntyre)
in der Stadt Regina, bestehend aus
all dem Teile der Stadt Regina, wel-
cher südlich von der Mitte der Vic-
toria Avenue, östlich von der Mit-
te der Albert Straße und westlich
von der Mitte der Smith Straße
liegt.
In S. Seltens Haus, 2335 Mc-
Intyre Straße.
Haskell E. Pelton, Regina, Unter
Registrator.
Unterwahlkreis No. 13 (Lorne)
in der Stadt Regina, bestehend aus
all dem Teile der Stadt Regina, wel-
cher südlich von der Mitte der Vic-
toria Avenue, östlich von der Mitte
der Smith Straße und westlich von
der Mitte der Cornwall Straße liegt.
In No. 2169 Lorne Straße.
John R. Murphison, Regi-
na, Unter Registrator.
Unterwahlkreis No. 14 (Searth)
in der Stadt Regina, bestehend aus
all dem Teile der Stadt Regina, wel-
cher südlich von der Mitte der Vic-
toria Avenue, östlich von der Mitte
der Cornwall Straße und westlich
von der Mitte der Rose Straße liegt.
In No. 2176 Scarth Straße.
E. Curtin, Regina, Unter Re-
gistrator.
Unterwahlkreis No. 15 (S. D. Regina)
in der Stadt Regina, bestehend aus
all dem Teile der Stadt Regina, wel-
cher südlich von der Mitte der Vic-
toria Avenue, östlich von der Mitte
der Toronto Straße liegt.
In No. 2022 Toronto Straße,
Ecke Victoria Ave.
Raleim Graham, Regina,
Unter Registrator.
Alfred A. Wilson, Registrator,
Wahlkreis Stadt Regina.

Teetisch-Gespräch
Eine gut haltgeberin erkennt man an dem Tee,
den sie serviert.
Ihre Gesellschafts-Abende werden den guten Auf-
langen, den sie wünscht, wenn sie

Blue Ribbon Tea
servieren wird.
Keiner beher—um keinen Preis, keiner so öko-
nomisch. Seine ausgezeichnete Güte ist eine fortwähren-
de Empfehlung

Kleine Anzeigen Seite 13

CREDIT FONCIER, F.-C.
Hauptstelle Montreal
Geld zu verleihen
Wünschen Sie Ihre Farm bald zu verbessern
Möchten Sie nicht mehr Vieh u. Geräte kaufen
Möchten Sie nicht alte Schulden abtragen
Haben Sie Geld brauchen, sind wir bereit,
Ihnen solches auf Ihre Farm zu leihen.
Leichte Bedingungen. Uebliche Raten. Prompte Beforgung.
Werden Sie sich an den Lokalagenten oder an
Robert Cram, Manager :: :: Regina, Sask.
Credit Foncier Loan Company.

J. S. HALL, REGINA
Phone Nr. 751 empfiehlt 1734 Cornwall St.
Motorräder. — Zweiräder
für Damen \$28, für Knaben \$28, für Herren \$35
Einige Scheinwerfer-Tanks
habe zu verkaufen und fülle dieselben wieder für \$3.00.
Alle Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Security Lumber Company, Limited
Unser Lager ist durchweg neu und reichhaltig. Ihr könnt
alles erhalten, was zum Bauen notwendig ist, und zwar:
Ziegel, Zementblöcke, Baupapier, Dachbedeckungen etc.
Kommt und sprech mit uns. Prompte Ablieferung.
Wir halten, was wir versprechen! Holt es und bereuen!
Regina, Sask., Ecke Osler u. S. Railway St.

Hallo! Wohin? Hallo! Wohin?
— Zu —
Bergl & Tretter, Regina
Real Estate Agenten, Anleihen, Lebens-, Hagel- und Feuer-Versiche-
rung, Geldwechsel, Schiffsfahrt von und nach Europa, Stadt und
Farmeigentum gekauft, verkauft und verpachtet.
Günige Plätze zu haben in Broder's Annex, Bldg 40, Lots von 1—40;
nur \$300 das Stück; \$50.00 Anzahlung und \$20.00 pro Monat — für
nur kurze Zeit zu diesem billigen Preise zu haben.

Bergl & Tretter, Regina
Phone 2241 1501—10th Ave.
Verlangt immer nur
Saskatoon Bier
und besteht darauf
Die Qualität ist unübertroffen und immer dieselbe. Saskatoon
Bier ist gebraut von bestem canadischen Malz und feinstem böh-
mischen Hopfen. Unser Wasser ist anerkannt das geeignetste
für Bierfabrikation. Die Brauerei ist die besteingerichtete in
ganz Canada. Nur die allerbesternte Malzgerichte wurde ge-
braut und kein Geld spart, um das Produkt zu machen was es
ist: gesund und angenehm zu trinken. Wenn Euch Bier Euch
auf Euer Verlangen nicht Saskatoon Bier gibt, dann schreibt
uns direkt für Probe.

Hoeschen - Wentzler Brewing Co., Ltd.
Saskatoon, Sask.

Saskatchewan
Zeitgemäße Winke für Anpflöcker. — Unkraut-Kontrolle.

Eine Befähigung des Unkrautinspektors ist es, bessere Farmmethoden zu erfinden, sodas
mehr Nüchtl Getreide per Ader gezogen werden können. Seine besondere Arbeit ist es, Euch
zu helfen, die verschiedenen Unkrauter, welche in Eurer Ernte wachsen mögen, zu erkennen und
mit Euch zu beraten, wie Ihr Eure Felder am besten kultiviert, um die Unkrauter zu beseitigen,
und zwar so, daß Ihr keine Ernten von diesen Feldern erhalten könnt. Er ist nicht dazu da,
Euch zu verfluchen, weil Ihr Unkraut habt, sondern um Euch zu helfen, diesen loszuwerden.
Wenn Ihr daher nicht mit ihm zusammen arbeiten und auf seinen Rat achten wollt, bleibt ihm
nichts übrig, als das Geleij anzunehmen und Euch zu zwingen, gewisse Dinge zu tun, welche
seiner Meinung nach Unkraut am schnellsten hinter Kontrolle bringen werden.

Schädliche Unkrauter sind auf jeder Farm. Auf der einen sind sie jahrelang als auf der
anderen. Einige Farmer führen einen scharfen Feldzug gegen ihre Unkrauter, während andere
ganz zufrieden und untätig sind. Einige schädliche Unkrauter sind keine Gefahr für benachbarte
Farmen, selbst wenn sie auf einer Farm sehr zahlreich vorhanden sind. Andere Unkrauter
wiederum sind eine ernste Gefahr für den ganzen Distrikt, selbst wenn nur einige Pflanzen davon
auf einer Farm sind.

Das Wichtigste ist, daß jeder Farmer einsehen sollte, daß er Unkraut hat und immer dar-
nach streben sollte, daselbe — soviel in seiner Macht steht — zu kontrollieren und auszuro-
ten. Man sollte auch beachten, daß das „Schädliche Unkrautgesetz“ u. die Inspektion nicht gegen den
Mann gerichtet sind, der Unkraut hat, es weiß u. einfindlich bekämpft; sie sind für den Mann,
welcher nicht darum gibt, welcher Unkraut hat und es sich verbreiten und vermehren läßt, ohne
Rücksicht auf das Recht seines Nachbarn und seine eigene Zukunft; auch für diejenigen, welche
Unkraut hat und es nicht erkennt, oder wenn er es erkennt, nicht weiß, wie es zu bekämpfen ist.

Bräupflügen ist eine der wirksamsten Methoden, Unkraut zu bekämpfen und dies sollte
getan werden, selbst wenn die Kontrolle des Unkrauts der einzige Vorteil davon wäre. Aber
Bräupflügen erhält die Feuchtigkeit und hebt sie für künftige Ernten auf, sodas selbst wenn
der Regenfall unter dem Durchschneit sein sollte, immer noch eine gute Ernte erzielt werden
kann. Das Bräupflügen sollte sobald als möglich nach der Saatzeit gepflegt und dann geegat
werden, damit es in guter Verfassung ist, um den zeitigen Sommerregen aufzunehmen. Das
Land sollte mehrfach während des ganzen Sommers bearbeitet werden, damit das Land stets
schwarz bleibt und das Unkraut, ebenschnell wie es erscheint, wieder vernichtet wird. Laßt
das Unkraut nicht auswachsen und womöglich reif werden, und pflügt es nachher unter. Dies
Unkraut verdrängt die Feuchtigkeit in der Erde und wenn man den reifen Samen unter-
pflügt, vermehrt man nur die Anzahl, welche bereits in der Erde ist.

Folgende Methode ist zur Ausrottung der canadischen Distel empfohlen worden: Man mache
die Disteln ab, wenn sie anfangs Juli anfangen zu blühen; pflüge tief und bearbeite die Ober-
fläche während des Restes der Saison. Diese Methode greift das Unkraut an, wenn es am
schwächsten ist. Eggen des Getreides, wenn es aus der Erde herauskommt, wird die jungen
Unkrauter vernichten. Die Egge beschädigt das Getreide nicht, wenn es weniger wie einen halben
Zoll hoch ist. Am besten kann Unkraut vernichtet werden, wenn sich die ersten Blätter über dem
Boden zeigen. Viel Schaden kann indessen angerichtet werden, wenn das Getreide ein bis
anderthalb Zoll hoch ist. Dagegen kann die Egge wieder ohne Schaden benutzt werden, wenn das
Getreide vier bis sechs Zoll hoch ist.

Volle Auskunft inbezug auf die besten Methoden, irgend ein anderes schädliches Unkraut zu
vernichten, wird auf Antrag vom

Department of Agriculture in Regina
gegeben. Schreibt in Eurer eigenen Sprache und man wird Euch soviel wie möglich helfen.